

Jetzt ist die Katze aus dem Sack!



Jugend!



Das Management plant drastische Einschnitte in der SIEMENS-Ausbildung

Die wichtigsten Fakten:

-  Siemens will künftig die Anzahl der neu einzustellenden Auszubildenden und Dual Studierenden noch weiter reduzieren (2016: 1.900; 2017: 1.650; 2018: !?).
-  An vielen SPE-Standorten sollen Ausbilder/innen-Stellen abgebaut werden. Einige sollen komplett geschlossen werden, wieder andere mit hohem „externen“-Ausbildungsanteil abgegeben werden.
-  Alle angekündigten Abbau- und Ausgliederungsmaßnahmen würden bedeuten, dass die Anzahl der SPE-Ausbilder/innen von aktuell ca. 480 auf ca. 300 reduziert würde.
-  Die Anzahl der SPE-Trainingszentren würde dabei von 33 auf nur noch 18 fast halbiert. Dabei sollen drei Standorte noch überprüft werden, also können hier Auswirkungen auch noch später folgen.

Zu allem Überflus hält das Management weiter an seiner „Idee“ fest, die SPE müsse jedes Jahr eine „Produktivitätssteigerung“ erwirtschaften, also weitere Einsparungen erbringen.

Erste Einschätzung: Siemens will in Sachen Digitalisierung ganz vorne mitspielen und vermarktet das duale System der Berufsausbildung als *den* deutschen Exportschlager. Zudem hat ein finanziell hervorragend aufgestellter Großkonzern wie Siemens eine gesellschaftliche Verantwortung in *allen* Regionen Deutschlands.

Wie passt dazu der angekündigte Abbau von Ausbildungsplätzen und Ausbilderstellen? Oder der weitere Rückzug der SPE aus den Regionen? Was das Management präsentiert, droht auf einen echten Kahlschlag in der Siemens-Ausbildung hinauszulaufen!

Nächste Schritte: Betriebsräte, JAVis und die IG Metall werden die vorgestellten Management-Pläne und deren Auswirkungen gründlich analysieren, um dann Gegenpositionen und eigene Forderungen zu entwickeln. Hierbei sind auch die Auszubildenden und dual Studierenden von Siemens gefragt.

AUSBILDUNG
MIT PERSPEK
TIVEN. INVES
TIEREN STATT
REDUZIEREN!

Damit die Forderungen der Jugend beim Management auch ankommen, werden wir ihre Wirkung wenn nötig mit kreativen Aktionen verstärken. Mit unserem Aktionstag im letzten September haben wir schon gezeigt:

Wir können und werden uns laut und stark bemerkbar machen!

